

KONTAKTE



JG. 55 | AUSGABE 592 | 11.2023 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

15 **WICHERN-KOLLEG:** Eine einzigartige Mischung aus Arbeit, Lernen und Leben

16 **GESUNDHEITS- UND FITNESS-KURSE IM JORAUM:** Im Johannesstift bewegt sich was

18 **DER LETZTE WILLE WIRD ERFÜLLT:** Verwaltung und Abwicklung von Erbschaften



Inhalt

- NACHGEDACHT**
3 Gedanken zum Monatsspruch
- VORSTAND**
4,5 Perlenkette von Veranstaltungen
- GEMEINDE & LEBEN**
6 Wort des Landesbischofs
7 Gemeindegemeinderat | Adventskonzert
8 Nachruf auf Mandy Richter | Adventswochenende im Hotel
9 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
10 Gratulation zum Examen | InCluisine
- 11, 14 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
- 12, 13 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- WICHERN-KOLLEG**
15 Zwei Studierende berichten
- GEMEINWESEN**
16, 17 Gesundheits- und Fitnesskurse im JoRaum | Theater in der Kulturkneipe „Umweltgeflüster“
- FUNDRAISING**
18, 19 Verwaltung und Abwicklung von Erbschaften | Aktuelles zur Mitarbeitenden-Spende
- EHRENAMT**
20, 21 Zweiter Social Day mit der Deutschen Bank Spandau | Fortbildungen
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES**
22, 23 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**
24 Wussten Sie, dass ... | Impressum | Anzeigen

Fotonachweise: Ausgabe 592, 11.2023
adobestock.com/mpix-foto (2, 5), adobestock.com/vovan (3), adobestock.com/triocean (4-5), adobestock.com/New Africa (4), adobestock.com/Michaela Müller (9), adobestock.com/lukas_zb (10), adobestock.com/Fuad (11-14), adobestock.com/nasharaga (17), adobestock.com/Artenauta (19), adobestock.com/Good Studio (19), adobestock.com/Nikolai Titov (24), Fundraising (18), Horst Gottwald (1, 5, 13, 20, 21), Lars Madel (10), Privat (16, 17), Frederic Schweizer (3, 5, 8, 10, 13, 15, 19, 21), Barbara Seybold (9).

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

der November ist ein besonderer Monat im Jahreslauf – die Blätter fallen, die Tage werden kürzer, draußen wird es kühl und ungemütlich, wir ziehen uns gerne nach drinnen ins Warme zurück. November – Monat der Gedenktage, aber auch Zeit der Vorbereitung auf den Advent.

Wie Perlen an einer Kette reihen sich im Johannesstift besondere Veranstaltungen aneinander. Es beginnt heiter und kreativ bei „Lebens-Art“ am 05. November. Dann folgt der Martinstag – wegen des Wochenendes findet der Laternenumzug schon am Mittwoch, 08. November statt. Eine ganz besondere Ehre ist es, dass wir am 19. November zum „Mitzvah Day“ Vertreter des Zentralrats der Juden bei uns zu Gast haben. Zum Buß- und Bettag erwarten wir Pfarrerin Dr. Ursula Schoen, Vorständin des DWBO zu einem besonderen Gottesdienst zum Thema „Kind sein dürfen – Stärken für das Leben.“

Und dann spicken wir schon in den Dezember, freuen uns auf den Adventsmarkt in neuer Form und die Weihnachtskonzerte. Darüber berichtet diese Ausgabe der Kontakte. Und über vieles mehr – etwa die neuen Gesundheits- und Fitnesskurse. Doch lesen Sie selbst ...

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und eine gute Zeit.

Ihre

Barbara Seybold und Lars Madel

„Gott allein spannt den Himmel aus wie ein Zelt und bändigt das tosende Meer. Er macht das Sternbild des Großen Bären, den Orion, das Siebengestirn und die Kammern des Südens.“ (Hiob 9,8-9)

Gedanken zum Monatsspruch

So gottverlassen, so ausgeliefert wie Hiob, fühlen sich Menschen, deren Leben wie seines zerbricht. Sie sehen sich gehostet. Das ist ein Wort dafür, dass jemand ohne ein Wort aus meinem Leben verschwindet. Wer gehostet wird, versteht die Welt nicht mehr. War die Beziehung echt?

Der Monatsspruch besteht aus wunderschönen poetischen Worten Hiobs, die Gottes Größe beschreiben. Dass Gott so groß ist, den Sternenhimmel geschaffen zu haben, steht für Hiob nicht infrage. Das Buch Hiob thematisiert, wer Gott ist, für Hiob, für Israel, für mich. Wie fern, wie nah ist Gott? Ist Gott ein Puppenspielergott wie die Götter im griechischen Olymp? Ist Gott noch verlässlich und antwortend im Rahmen des Bundes und mein Vertrauen wert?

Hiob ist laut der Rahmenerzählung von Gott tatsächlich gehostet. Gott hat geprahlt, dass Hiob auch an ihm festhalte, wenn es ihm schlecht geht. Gott lässt zu, dass Hiob alles genommen wird, Wohlstand, Familie, Gesundheit ...

In den Versen des Monatsspruchs verteidigt sich Hiob gegenüber seinen drei Freunden. Ihre Trauerbegleitungskompetenz endet in dem Moment, wo sie zu reden beginnen. Ihnen fällt angesichts seines Elends nur ein, dass Hiob sich schuldig gemacht haben muss. Hiob hat aber keine Schuld und er beharrt darauf.

Diese Rahmenerzählung im Buch Hiob ist für mich nur schwer auszuhalten. Gut, sie räumt immerhin auf mit dem Gedanken, dass Wohlerhalten zu Wohlstand führt, wie im „Erfolgschristentum“ einiger christlicher Strömungen. Aber wie ist das mit der Zeile „doch drücke seine Faust dich nie zu fest“ im Lied

„Möge die Straße?“ Welche Gottesvorstellungen begleiten uns? Etty Hillesum, eine jüdische Niederländerin, die im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet wurde, schrieb in ihrem Tagebuch: „Ich werde in der nächsten Zeit noch sehr viele Gespräche mit dir führen, mein Gott, und dich auf diese Weise hindern, mich zu verlassen.“ Hiob hält wie sie an Gott fest, aber er fordert Gott auf, ihm zu antworten. Das gelingt ihm am Ende. Gott gibt Hiob recht, sagt aber auch: Du siehst nicht alles. Weißt du, wann die Wehen bei den Hirschkühen einsetzen? Wer hat dem Wildesel die Freiheit geschenkt? Ich sehe die ganze Schöpfung, die meinen Lebensatem hat. Eine ausreichende Antwort?

Das Buch Hiob ist voller Lücken. Wer Gott ist, beantwortet es nur uneindeutig. Andere Bücher der Bibel sagen: Gott sucht die Beziehung und es sind eher die Menschen, die Gott ghosten, wenn sie meinen, doch ganz prima ohne diese Verbundenheit auszukommen.

Und ich? Ich lebe und glaube in der verwegenen Balance zwischen Gott denken und Gott atmen. Gott, das Siebengestirn und Wildesel erschaffend, fern und nah, in mir und mein Gegenüber ... ziemlich unfassbar.

Silke Krenzer,
Diakonin





Perlenkette von Veranstaltungen

Ein besonderer November

„Wie Perlen an einer Kette reihen sich im Johannesstift besondere Veranstaltungen aneinander“ – so steht es im Editorial. Diese Perlenkette möchten wir Ihnen nun vorstellen (eine Kurzversion findet sich auf der Terminübersicht Seiten 12/13):



Besuch von Vertretern des Zentralrats der Juden anlässlich des Mitzvah Days am Sonntag, 19. November

Eine besondere Freude und Ehre ist es, dass eine **Gruppe jüdischer Studierender** zum **Mitzvah Day ins Johannesstift** kommt. Der Tag wird organisiert von Julia Heckhausen in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen-Koordinatorinnen des **Projekts „Meet a Jew“** des Zentralrates der Juden. Dabei geht es um **Begegnung und praktische Unterstützung**.

Was ist der Mitzvah Day? Hier die Antwort unserer Gäste: Der Mitzvah Day beruht auf der Überzeugung, dass jeder – wirklich Jeder – unsere Welt positiv beeinflussen kann. Das Konzept des Mitzvah Days basiert auf zentralen jüdischen Werten wie Tikkun Olam („Verbesserung der Welt“), Tzedek („Gerechtigkeit“) und Gemilut Chassadim („Mildtätigkeit“). Juden sollen diese Werte leben und in ihrem Alltag verwirklichen. An einem festgelegten Tag im Jahr soll mit besonderen Projekten das Augenmerk auf diese Werte gelenkt werden. **Am Mitzvah Day versuchen wir, weltweit mit vereinten Kräften in unzähligen kleinen Handlungen die Welt ein Stück besser zu machen.**

Wie läuft dieser Tag konkret ab? Nach der **Begrüßung um 11.15 Uhr** und einer **Einführung** zum Kennenlernen des Johannesstifts verteilen sich die Gäste an **verschiedene Einsatzorte für praktische Arbeitseinsätze**.

Ab 15 Uhr sind alle eingeladen, bei **Kaffee und Kuchen im Kastaniengarten** in Kontakt zu kommen. Unter dem Motto „Meet a Jew“ gibt es gezielte **Gesprächsangebote**.

Was ist die Idee von „Meet a Jew“? Es geht darum, aktuelles jüdisches Leben sichtbar zu machen und Antisemitismus vorzubeugen. **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist Schirmherr von „Meet a Jew“**. Jüdische Menschen, die in Deutschland leben, kommen in Gruppen und Einrichtungen und erzählen aus ihrem Leben, informell, unkompliziert und auf Augenhöhe: „Wir geben **einen Einblick** in den persönlichen jüdischen Alltag, **einen Überblick** über die Vielfalt des aktuellen jüdischen Lebens in Deutschland und **beantworten Fragen**“, so die Initiatoren.
(www.meetajew.de)

LebensArt am Sonntag, 05. November:

Von **11 bis 17 Uhr** öffnet im **Haus der Schwestern und Brüder** der „**Ein-Tages-Salon**“ mit **über 25 Ausstellenden**, die im Johannesstift leben, arbeiten oder lernen.

Die Gäste erwartet **Kunst und angewandte Kunst**: Gemaltes, Gewerkeltes, Gespraytes, Getontes, Genähtes, Gestricktes, Erwerbbares und Unbezahlbares. „**The Inmates**“ sind mit Live-Musik dabei. Für das **leibliche Wohl** bei „kleinem Hunger“ ist gesorgt. Vielen Dank an die Kreativen, die diesen Tag organisieren.

St. Martinsumzug am Mittwoch, 08. November:

„Ich geh mit meiner Laterne ...“ so werden die Kinder und Erwachsenen beim **großen Laternenumzug zu St. Martin** singen. „Dort oben leuchten die Sterne, und unten leuchten wir.“ Alle sind eingeladen, dabei zu sein, wenn wir uns an die Geschichte des Martin von Tours erinnern, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte und damit sein Leben veränderte. Ein Vorbild an Diakonie, an gelebter Nächstenliebe, dieser Martin!



Los geht es um **16.30 Uhr vor der Stiftskirche**, und dann laufen wir mit vielen bunten Laternen durchs Johannesstift. Das Highlight soll der **Abschluss am Reitplatz** sein. Dort wird die Geschichte von St. Martin mit echten Menschen und echtem Pferd nachgestellt. Wir wollen vor ausgewählten Häusern anhalten und die Bewohner mit unseren bunten Lichtern und Musik erfreuen.

Gottesdienst „KIND SEIN DÜRFEN – STÄRKEN FÜR DAS LEBEN“ am Mittwoch, 22. November:

Zum **Buß – und Betttag** feiern wir anlässlich des „Jahres der Diakonie“ **Gottesdienst** gemeinsam mit **Dr. Ursula Schoen**, Vorständin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz, sowie der **Jugendhilfe** und **Kinder beflügeln**. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Band **„Funkrausch“** von Kinder beflügeln sowie **Stiftskantorin Nadine Klusacsek**. Der Gottesdienst findet um **16.30 Uhr in der Stiftskirche** statt.



Adventsmarkt am Sonntag, 03. Dezember

Wie es Tradition im Johannesstift ist, laden wir am **1. Advent zum stimmungsvollen Adventsmarkt** ein. Er findet in veränderter, kleinerer Form **zwischen Kirche und Stiftsallee** statt, da wir den Aufwand früherer Jahre nicht mehr stemmen können.

Um **11 Uhr laden wir zum Gottesdienst zum 1. Advent in der Stiftskirche** ein und entzünden die erste weiße Kerze am Wicherkranz. Von **12 bis 19 Uhr** sind die Stände rund um die Kirche geöffnet. Es gibt Kunsthandwerk, Selbstgemachtes, Kerzen, Bücher, Geschenke.

Fürs **leibliche Wohl** ist gesorgt: An mehreren Buden werden Bratwurst, vegetarische Speisen und mehr angeboten. Im **Hotel Christophorus** und im **Cafe Gartenlaube** öffnen Kaffeestuben. In der **Kirche** werden die Advents- und Weihnachtstraditionen vorgestellt. Der Festsaal wird nicht geöffnet. Genießen Sie die adventliche Stimmung mit Posaenklängen, leckerem Glühwein oder Punsch.

Um **17 Uhr feiern wir eine Andacht bei Kerzenschein in der Stiftskirche**, danach klingt der Adventsmarkt langsam aus.

Ich danke ganz herzlich den vielen Menschen, die im Hintergrund und im direkten Kontakt mit den Gästen diese beeindruckende Vielfalt möglich machen. Es ist eine große Bereicherung für uns alle, und ich freue mich schon heute auf die Veranstaltungen.

Pfarrerin Anne Hanhörster,
Stiftsvorsteherin



Adventskonzerte am 09. und 10. Dezember

Schon heute laden wir herzlich ein zum **Adventskonzert in der Stiftskirche** mit **Kantorei, Jugendkantorei, Streicherensemble, Harfe, Orgel und fünf Gesangssolisten** unter der Leitung von **Stiftskantorin Nadine Klusacsek**. Es erklingen das Oratorio de Noel von Camille Saint-Saëns, Cantique de Jean Racine von Gabriel Fauré sowie Blessed are the Peacemakers von Karl Jenkins.

Im Anschluss laden wir ein, bei einem **heißen Getränk vor der Kirche** das Konzert nachklingen zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch einige Buden werden geöffnet sein.

Bischof Dr. Christian Stäblein

13. Oktober 2023

Statement zum heute Abend beginnenden Schabbat für unsere jüdischen Geschwister

Heute Abend beginnt der Schabbat für unsere jüdischen Geschwister.

Vor einer Woche am 7. Oktober, am Morgen des Schabbat und des Festes Simchat Tora, hat die Hamas in nie gekannter, unfassbar brutaler und mörderischer Weise Israel angegriffen. Die Bilder dieses grausamen Terrors, der vor einer Woche begonnen hat, sind für die Menschen in Israel und für uns alle von nun an Realität. Der schlimmste Alptraum ist wahr geworden, kein Vergleich kann in Worte bringen, was Menschen in den Orten und Kibbuzim oder auf dem Musikfestival erfahren mussten. In Gedanken und Gebeten sind wir, bin ich bei den Menschen und ihren Angehörigen, die traumatisiert, verletzt oder getötet wurden. Ich bete und bitte für all jene, die sich in grausamer Geiselhaft der Hamas befinden.

Ich denke auch an all jene, die von den Terroristen der Hamas nun in Haft für ihr schreckliches Morden genommen wurden und werden, als erstes die Menschen in Gaza, die schuldlos in die Folgen des Terrors hineingezogen werden und die in furchtbarer Weise Leiden und Tod erleben. Unsere Gedanken sind auch bei ihnen. Die Würde von Menschen ist Gott heilig. Der Terror der Hamas versucht diese Würde ohne Rücksicht auf jede Menschlichkeit zu zerstören.

In Synagogen und Kirchen finden täglich Gebete und Gottesdienste statt.

Wir beten und flehen um Frieden.

Wir klagen und trauern um die Getöteten.

Wir hoffen und bangen um die Geiseln.

Dankbar bin ich auch für alle muslimischen Geschwister, die in großer Deutlichkeit und klaren Worten den Terror der Hamas verurteilen. Gewalt im Namen von Religion ist immer eine Pervertierung der Religion, eine Lästerung Gottes. Die Ausrufe der Terroristen, die beim Morden Gott anrufen, sind in besonderer Weise unerträglich.

Im House of One sind wir – Juden, Christen und Muslime – in einander Friedenssehnsucht miteinander verbunden. Auch das hat diese Woche gezeigt.

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz steht an der Seite der jüdischen Geschwister. Der grausame Terror der Hamas bedroht auch Juden und Jüdinnen in Deutschland. Seit einigen Tagen kursieren in den Sozialen Medien die Aufforderungen zu Gewalt gegen jüdische Einrichtungen und Gemeinden für diesen Schabbat. Die Sicherheit und Unversehrtheit jüdischen Lebens in Städten, Orten und im ganzen Land ist unsere selbstverständliche Aufgabe und gebotene Pflicht. Wer Jüdinnen und Juden angreift, greift uns an.

Es darf nicht sein, dass Israelfahnen vor deutschen Rathäusern verbrannt und brutale Terrorakte von Terroristen öffentlich gefeiert werden. Alle Menschen, Gruppen und Organisationen, die die Terrororganisation Hamas in irgendeiner Weise unterstützen, sind zu verurteilen, zu verfolgen und in letzter Konsequenz auch zu verbieten.

Wir stehen für ein achtsames Miteinander und den Schutz der Würde, die Gott uns Menschen verliehen hat. Wir stehen entschieden gegen Antisemitismus, Gewaltverherrlichung und Israelfeindlichkeit.

Ich gehe in diese Tage mit dem Flehen des 121. Psalms. Gottes Hut und Güte an allem Ausgang und Eingang. Friede über Israel und über uns alle. Schabbat Schalom!

Der Gemeindegkirchenrat informiert

Orgelsanierung und Arbeit mit Kindern

Am 05. Oktober traf sich der Gemeindegkirchenrat zur monatlichen Sitzung. Hier die wichtigsten Themen:

Orgel: Seit über zwei Jahren beschäftigt sich der Gemeindegkirchenrat gemeinsam mit interessierten Gemeindegmitgliedern mit der Orgel in der Stiftskirche. Wir berichteten über die Hintergründe und über die einzelnen Prozessschritte (z.B. Informationsveranstaltungen, Orgelfahrten etc.) in den Kontakten und in den Gemeindeversammlungen. Stiftskantorin Nadine Klusacsek hat sich intensiv in das Thema eingearbeitet, die Expertise unterschiedlicher fachkundiger Organisten und Orgelsachverständiger eingeholt und sich mit ihnen beraten. Das Ergebnis lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Aufgrund der Historie des Instrumentes insbesondere im Stift als Standort der Kirchenmusikhochschule, des Nachhaltigkeitsgedankens und der Wirtschaftlichkeit wird empfohlen, die bestehende, 2003 generalüberholte Walcker Orgel auf der Grundlage denkmalschützerischer Maßnahmen zu sanieren und zu erhalten. Der Gemeindegkirchenrat beschloss,

dieser Empfehlung zu folgen.

Zudem wurde beschlossen eine Orgelkommission einzusetzen. Zu ihr gehören die Stiftsvorsteherin, der Vorsitzende des Gemeindegkirchenrates, die Stiftskantorin und der beauftragte Orgelsachverständige. Sie wird den Prozess engmaschig begleiten.

Arbeit mit Kindern im Johannesstift und der Region Nord: Diakon Lukas Kruse berichtete über ein Treffen mit Diakonin Nicole Sporrer zu diesem Thema. Es wurden vorhandene Angebote aufgeführt, um diese noch intensiver in der Region bekannt zu machen und Neues entstehen zu lassen. Auch aus der Arbeit mit dem Konfirmanden gibt es Neuigkeiten: 2024 wird es in Wichern-Radeland, der Lutherkirche und dem Johannesstift jeweils einen Konfirmationsgottesdienst geben.

Die nächste Sitzung findet am 20. November statt.

Anne-Claudia Wiese,
Gemeindegkirchenrat



Samstag, 09. und Sonntag, 10. Dezember in der Stiftskirche

Herzliche Einladung zu den Adventskonzerten

Am Samstag, 09. und Sonntag, 10. Dezember 2023 laden wir Sie ganz herzlich zum Adventskonzert in die Stiftskirche ein. Die Kantorei und Jugendkantorei werden gemeinsam mit Streicherensemble, Harfe, Orgel und fünf Gesangsolisten unter der Leitung von Stiftskantorin Nadine Klusacsek folgende Werke für Sie aufführen: Camille Saint-Saëns – Oratorio de Noel, Gabriel Fauré – Cantique de Jean Racine und Karl Jenkins – Blessed are the Peacemakers.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller wunderbarer Musik und berührenden Momenten, an dem wir gemeinsam die Kraft der Musik und die Verbundenheit untereinander spüren und gemeinsam feiern möchten.

Im Anschluss an die Konzerte laden wir Sie zu einem adventlichen Beisammensein auf den Kirchplatz ein. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen bei ei-

nem Glühwein/Punsch ins Gespräch zu kommen und den Abend am Adventsfeuer ausklingen zu lassen.

Wann: jeweils um 17.00 Uhr (Einlass ab 16.00 Uhr)
Wo: in der Stiftskirche

Die Eintrittskarten kosten 18 EUR (freie Platzwahl) inkl. einem Glühwein/Punsch. Der Kartenvorverkauf beginnt am 10. November. Im Vorverkauf erhalten Sie die Eintrittskarten im Gemeindebüro (zu den Sprechzeiten), in der Buchhandlung des Johannesstifts und bei Verfügbarkeit an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf Sie!

Anne-Claudia Wiese,
Kirchengemeinde



**Du
bist
nicht
allein.**



Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannestift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199

Diakon Martin Howen 030 · 336 09-232
E-Mail: martin.howen@jbsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an schutz@evangelisches-johannestift.de (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates **Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: kern.gkr.ejs@gmail.com.

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 15.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung 030 · 336 09-592

Am Montag und Freitag ist das Gemeindebüro im Amanda-Wichern-Haus geschlossen.

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter kirchengemeinde@evangelisches-johannestift.de.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh. 11,25)

Wir trauern um

Mandy Richter

Am 29. Juli dieses Jahres ist Mandy Richter nach schwerer Krankheit verstorben. Das ist ein großer Verlust. Zunächst für ihre Familie und Freunde, aber auch für die Altenhilfe der Johannesstift Diakonie. Über fast drei Jahrzehnte hat sie hier ihren Dienst am Menschen getan und ist zur Botschafterin der Diakonie in Spandau geworden. Als junge Frau hatte sie im ehemaligen Bodelschwing-Haus 1 begonnen und war von dort bald in die neueröffnete Tagespflege Haus Hanna gewechselt. Lange Jahre hat sie als Stellvertretung und danach als Leitung der Tagespflege ein freundliches und meist strahlendes Gesicht gegeben.

Ihrer diakonischen Grundeinstellung entsprechend orientierte sich alles, was sie tat, zuerst an den Bedürfnissen und am Wohlergehen der Gäste des Hauses. Sie hörte zu, bevor sie etwas sagte und war klug ohne Besserwisserei. Man konnte mit ihr wunderbar diskutieren, ohne dass sie vergaß, auf den



Punkt zu kommen. Als Pflegedienstleitung blieb sie stets auf der Höhe der Zeit: fachlich kompetent, gradlinig, zielorientiert und meinungsstark. Ihr umsichtiges Organisationstalent bewies sie im Alltäglichen wie im Besonderen. Immer war sie unterwegs und in Bewegung, sie ging den kleinen Wahrheiten des Lebens hinterher und nicht selten auf den Grund, ohne sich im Detail zu verlieren. Eine Macherin, die nachdachte, bevor sie handelte.

Nun fehlt sie uns an allen Ecken und Enden: als Führungskraft, die sich von ihrer Vision leiten ließ, als kollegiale und verständnisvolle Vorgesetzte und vor allem als ein Mensch mit Herz, der lachen und weinen, mitfühlen und trösten konnte. Sie lebte ihren Glauben eben so, als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt.

Diakon Martin Howen

Vorweihnachtsfreude

Wochenende am 2. Advent im Hotel Christophorus

Gemeinsam mit dem Hotel Christophorus bieten wir in diesem Jahr wieder für Alleinstehende, Paare und alle Interessierten ein Wochenende am 2. Advent im Johannesstift mit Konzertbesuch an:

↻ **Samstag, 09. Dezember 2023**

Kaffee und Kuchen im Hotel Christophorus. **Adventskonzert** um 17 Uhr in der Stiftskirche mit Kantorei und Orchester. Danach **Ausklang vor der Kirche** für alle mit einem Glühwein/Punsch. **Festliches Abendbuffet** im Hotel Christophorus.

↻ **Sonntag, 10. Dezember 2023**

Frühstück im Hotel Christophorus. **Gottesdienst** um 10 Uhr in der Stiftskirche, anschließend **Führung durch die Kirche** mit Besichtigung der Weihnachtskrippe und des Wichern-Adventskranzes. **Adventskonzert** um 17 Uhr in der Stiftskirche mit Kantorei und Orchester. Danach **Ausklang vor der Kirche** für alle mit einem Glühwein/Punsch.

Wer nicht im Hotel übernachten möchte, kann die Kaffeetafel bzw. das festliche Abendbuffet am Samstag auch in Verbindung mit dem Konzert einzeln buchen.

Reservierung bis zum 30. November ist unbedingt erforderlich. Gerne schicken wir Ihnen den detaillierten Ablauf und die Preisinformationen zu.

Information und Anmeldung bei Barbara Seybold, Tel. 030 33609-430 und barbara.seybold@evangelisches-johannesstift.de



Pflegeausbildungen erfolgreich abgeschlossen

Wir feiern Euch! Herzlichen Glückwunsch zum Examen!

Glücklich über die erweiterten Kompetenzen, stolz auf die erbrachten Leistungen und etwas Wehmut im Gepäck, verabschiedeten wir am 29. September 40 nun examinierte Altenpfleger*innen und Pflegefachmänner und -frauen aus den Sozialen Fachschulen in das Berufsleben. Wir freuen uns darauf, viele der 40 Absolvent*innen auch weiterhin als Kolleg*innen

in den Pflegeeinrichtungen der Johannesstift Diakonie begegnen zu können. Möge unser gemeinsames Wirken Früchte tragen. Viel Kraft und Gottes Segen!

Lars Madel,
Kommunikation

InCluisine und „Vintage-IN To Go“

Streetfood genießen und gleichzeitig Gebrauchtes spenden

Am **Donnerstag, 02. und 16. November** bietet die InCluisine zwischen 11:30 und 13:30 Uhr wieder vegane und vegetarische Speisen auf der Allee des Evangelischen Johannesstifts an. Der Foodtruck bringt noch ein anderes Gefährt mit – den Kleinbus des Projektes „Vintage-IN To Go“. Hier können Sie gut erhaltene Sachspenden aus Ihrem privaten Gebrauch abgeben.

Mit doppeltem Auftritt wird das Team gleich mehrfach nachhaltig aktiv. Der Foodtruck InCluisine setzt mit ausschließlich veganem und vegetarischem Angebot ein deutliches Zeichen in Richtung klimagesunder Ernährung. Und das Projekt „Vintage-IN To Go“ holt gut erhaltene Second-Hand-Artikel als Spenden an verschiedenen festen Standorten ab, um sie im neuen Spandauer Ladengeschäft LEIHerei & Vintage-IN in der Spandauer Adamstraße 40 zu verleihen und verkaufen. Sowohl in der InCluisine als auch bei „Vintage-IN To Go“ geht es auch um soziale Nachhaltigkeit, da so die Chancen von Menschen mit

Beeinträchtigungen auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöht werden.

Kommen Sie vorbei und bringen Sie großen Hunger und Ihre gut erhaltenen Sachspenden mit. Die InCluisine bietet viele leckere Speisen wie türkisches und ukrainisches Fingerfood, Salate und Suppen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Team der InCluisine



Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof

Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus

Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 15 bis 18.30 Uhr
Mi und Do 10 bis 13 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantordin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwestern-und-bruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Claudia Wahl-Kammer
Tel. 030 · 336 09-462

Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Dr. Anders Fagh
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Johannes Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus,
Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie

Haus 3 a
Renate Tranel-Voß
Tel. 030 · 49 96 38 59
mail@sprechenundsprache.de

Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de
www.physio-johannesstift.de

Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Josef Luszpinski
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über
Michael Baginski
Tel. 0163 · 3 60 98 43
hinrich@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr
NEU: Sa 10 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

Huckepack

Umzüge / Wohnungsaufösungen /
Transporte / Die Maler
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement

Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflugestuetzpunkt.spandau@jsd.de

Ihr Angebot fehlt in dieser Übersicht?

Bitte sprechen Sie uns an!
Tel. 030 · 33 609-430
kommunikation@evangelisches-johannesstift.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

↻ Freitag, 03. November

Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr
Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 05. November –
22. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Prädikantin Regine Joy Birke

↻ Sonntag, 05. November

Lebens-ART Johannesstift

Wann: 11.00 bis 17.00 Uhr
Wo: Haus der Schwestern und Brüder

↻ Mittwoch, 08. November

St. Martinsumzug

Wann: 16.30 Uhr
Wo: Startpunkt an der Stiftskirche,
Ziel: Reitplatz

↻ Sonntag, 12. November – 23. Sonntag
nach Trinitatis

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Diakon Lukas Kruse

↻ Donnerstag, 16. November

Kulturkneipe Theater „Umweltgeflüster“

Wann: 18.00 Uhr
Wo: Kastaniengarten
Siehe Seite 16.

↻ Samstag, 18. November

Annas Bastelstube

Wann: 14.00 bis 17.00 Uhr
Wo: JoCa im Albert-Schweitzer-Haus
Wir basteln Weihnachtsfiguren aus
CDs, Weihnachtsbäume aus Eisstielen
und gießen Seife im Weihnachtsdesign
(Unkostenbeitrag 3 Euro für die Seife).
Spenden erwünscht.

↻ Sonntag, 19. November –
Volkstrauertag

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Pfarrerin Anne Hanhörster

↻ Sonntag, 19. November

Mitzvah Day: „Meet a Jew“ Begegnung und Gespräche bei Kaffee und Kuchen

Wann: 15.00 Uhr
Wo: Kastaniengarten
Die Veranstaltung findet in
Zusammenarbeit mit dem Zentralrat
der Juden statt. Informationen: Julia
Heckhausen, Referat Ehrenamt

↻ Mittwoch, 22. November –
Buß- und Betttag

Gottesdienst „KIND SEIN DÜRFEN – STÄRKEN FÜR DAS LEBEN“

mit der Jugendhilfe und *Kinder beflügeln*
Wann: 16.30 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Dr. Ursula Schoen, Vorständin
DWBO und Pfarrerin Anne Hanhörster.
Musik: „Funkrausch“ und Stiftskantorin
Nadine Klusacsek

↻ Sonntag, 26. November –
Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Diakon Lukas Kruse, Diakon Martin
Howen, Diakon Ulrich Hierse, Karmen
Savor

↻ Montag, 27. November

Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr
Wo: Clubhaus

↻ Freitag, 01. Dezember

Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr
Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 03. Dezember – 1. Advent

Gottesdienst

Wann: 11.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Diakon Ulrich Hierse und
Proclusio

Adventsvesper bei Kerzenschein

Wann: 17.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
mit Pfarrerin Anne Hanhörster

↻ Samstag, 09. und
Sonntag, 10. Dezember

Adventskonzert

mit der Kantorei, Jugendkantorei und
Streicherensemble, Harfe, Orgel und
fünf Gesangsolisten unter der Leitung
von Stiftskantorin Nadine Klusacsek.
Wann: jeweils 17.00 Uhr
Wo: Stiftskirche
Karten zu 18 Euro (inkl. Getränk)
Siehe Seite 7.

↻ Werktags

Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr in der Kirche statt.

↻ Jeden Sonntag

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet in den Wintermonaten (ab November) sonntags von 13.30 bis 15.30 Uhr statt.

↻ Kinder im Gottesdienst

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein.

Kindergottesdienste im Haus der Schwestern- und Brüder parallel zum Hauptgottesdienst finden wieder statt. Alle Kinder ab 4 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Der nächste Termin ist am 12. November.



TERMINE JOCOLORES

Wo: Johann-Sebastian-Bach-Haus, UG

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Anmeldungen im **Jo-Netz** oder über **jo-colores@free.de**.

↻ **Sa 18. und So 19. November jeweils 11 bis 16 Uhr**

Lichtgestalten – Licht gestalten

Aus Draht, Küchenrollenpapier, Kleister-Brühe, Butterbrotpapier, weißen Federn und Spitze, Sternchen und Glitzer werden wir wunderschöne Engelsfiguren zaubern, die von innen mit einem elektrischen Teelicht beleuchtet werden.

↻ **Di 28. November, bereits 17:00 Uhr (!)**

Adventkränze binden

Bitte wegen des Materialeinkaufs vorab anmelden: jo-colores@free.de

↻ **Di 5. und Di 12. Dezember jeweils 18.30 Uhr**

Engelchen, Sterne und co

Christbaumschmuck aus unterschiedlichen Materialien

↻ **Di 12. Dezember, 18.30 Uhr**

Liebe Grüße einmal anders

Pop-up-Karten und versteckte Botschaften



**3.12.2023
12–19 Uhr**



ADVENTSMARKT

IM EVANGELISCHEN JOHANNESSTIFT

11 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent in der Kirche

12 Uhr

rund um die Kirche Kunsthandwerk, Kulinarisches und Angebote für Kinder

Kaffeestuben im Hotel Christophorus und im Café Gartenlaube

Der Festsaal ist nicht geöffnet.

17 Uhr

Adventsvesper mit Kerzenschein

Genießen Sie die adventliche Stimmung mit dem Wichern-Adventskranz, Posaunenklängen und weihnachtlichen Traditionen.

Evangelisches Johannesstift | Schönwalder Allee 26 | 13587 Berlin
Telefon 030 · 336 09 - 0 | www.evangelisches-johannesstift.de



WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Blumenladen Jacques Delardière

Haus 23
Di bis Fr 9 bis 17 Uhr,
Sa 9 bis 14 Uhr, So 10 bis 12 Uhr
Tel. 030 · 336 09-231 (intern 10-231)

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2
Mo bis Fr 9.30 bis 18 Uhr,
Sa 9.30 bis 14 Uhr
Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245
info@buchhandlung-johannesstift.de
www.buchhandlung-johannesstift.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube
Alter Quellenhof, Haus 5
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Feiertags 11 bis 17.30 Uhr
Tel. 030 · 32 30 66 19

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-
Claudius-Haus, Haus 6
Kosten: 3 Euro
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347
servicewohnen.js@jbsd.de

NASCH-IN Bublitschki

Mi und Fr 9 bis 11.30 Uhr
Verkaufshütte mit Produkten
aus der Macherei und DialogIn

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40
Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
13.30 bis 15.00 Uhr
Tel. 030 · 33 609-424

Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8
Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Sa 8 bis 12 Uhr
Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr
Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.
Foodtruck InCluisine auf Anfrage.
Tel. 030 · 336 06-0
www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr
Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,
Sa und So 14.30 bis 16.30 Uhr,
Feiertage: 14.30 bis 16.30 Uhr
Tel. 030 · 33609-424

PAULS Mobil

Lieferservice für Mittagessen für
Bewohner*innen der SWA 26
Tel. 030 · 22 50 30-500/-510
servicebuero.kueche@jbsd.de

Hobby und Sport

Aikido

am / im Albert-Schweitzer-Haus
Mo und Fr 18 bis 20 Uhr
Jeder und jede kann es ausprobieren!
Klaus Malecha
Tel. 01520 · 1 71 79 71
aiki.robby@gmail.com

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr
Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG
Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.
Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642
surico@web.de, www.JoRaum.de

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter
Spieldienstag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.
Keine Anmeldung erforderlich.
Hans-Jürgen Meißner
Tel. 0157 · 72 39 81 16

Holzwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge
Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren
(max. 6 TN). Di von 16 bis 18 Uhr.
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749
oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

JoColores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.
Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.
Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn
oder jo-colores@free.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.
Offen für alle, die gerne mit
Ton arbeiten. Alle zwei Wochen
Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.
Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse
Tel. 030 · 336 09-700
Postfach 9 im Amanda-Wichern-Haus
gemeinwesen@evangelisches-
johannesstift.de

Online: Jonetz

Unsere gemeinsame Plattform
mit Terminen, Gesuchen, Angeboten,
Informationen
(im Appstore kostenfrei herunterladen)

Wichern-Kolleg: Zwei Studierende berichten

Eine einzigartige Mischung aus diakonischer Arbeit, Lernen und Leben

Jonna van den Berg und Jonas Kessler absolvieren eine Ausbildung zur Diakonin, zum Diakon. Auf unterschiedlichen Wegen: im Bachelor-Studiengang und als berufsbegleitende Ausbildung.

Die Frage, was eine Diakonin ist, kennt Jonna gut: „Diakonin zu sein bedeutet für mich, Mitmenschen bewusst zu sehen. Egal in welchem sozialen Arbeitsbereich ich tätig bin. Dabei geht es mir darum, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und den Fokus auf das Positive, ihre Stärken zu richten. Nächstenliebe hat da für mich einen hohen Stellenwert.“

Der Beruf als evangelische*r Diakon*in verknüpft eine soziale oder pflegerische Ausbildung mit einer diakonisch-theologischen Qualifikation. Jonna hat nach einem Vorstudium am Wichern-Kolleg Soziale Arbeit studiert und absolviert jetzt das Studium Religionspädagogik & Diakonik an der Ev. Hochschule Berlin. Jonas arbeitet als Krankenpfleger auf einer Intensivstation im Martin-Luther-Krankenhaus und macht berufsbegleitend die Ausbildung am Wichern-Kolleg. Die Gemeinsamkeit ist: Beide werden 2024 als Diakonin und Diakon im Evangelischen Johannesstift eingeseget.



Diakon*innen sind vor allem in Kirchengemeinden oder in der Diakonie tätig. Hier sind sie ansprechbar für soziale sowie für Glaubensfragen. „Ich möchte Menschen zeigen, dass Glaube im Leben ein „Plus“ ist. Dabei ist es mir wichtig, dass ich sie dabei begleite, den eigenen Weg zu finden und nichts vorschreibe. Denn Glaube ist immer individuell und einzigartig.“ Wie Jonna sieht sich auch Jonas als Begleiter: „Ich möchte glaubwürdiger, verlässlicher und integrierender Ansprechpartner für Werte, Glauben oder Spiritualität sein.“

Darauf bereitet die Ausbildung am Wichern-Kolleg vor. Die meisten Ausbildungen, so Jonas, vermitteln Handgriffe, Fachkenntnis oder bestimmte Blickwinkel. „Die Diakon*innenausbildung geht weiter, sie vermittelt Haltung und fördert die Entwicklung eigener Standpunkte.“ Der Bildungscampus des Evangelischen Johannesstifts ist etwas Besonderes: „Hier gibt es eine einzigartige Mischung aus diakonischer Arbeit und Lern- sowie Lebenskultur.“ Jonna kann das bestätigen: „Ich arbeite nebenberuflich auf einer Wohngruppe für Menschen mit erworbener Hirnschädigung. Dort greife ich immer wieder auf die Ansätze zurück, die ich meinem Seelsorge-Seminar gelernt habe.“

Und was macht Spaß in der Ausbildung? Jonas: „Der Gemeinschaftsgedanke! Es ist sehr schön, den verschiedensten Menschen zu begegnen und festzustellen: Ich werde angenommen und gewürdigt, wie ich bin.“

Jens Schmitz,
Diakon, Ausbildungsleitung Wichern-Kolleg

Das Wichern-Kolleg bietet unterschiedliche Zugänge in die Ausbildung an:

- Für junge Menschen startet die **Ausbildung mit dem halbjährigen Vorstudium Diakonik**. Die nächsten Einstiegsmöglichkeiten sind am 1. März 2024 und am 1. September 2024.
- Der **Studiengang Religionspädagogik & Diakonik (B.A.)** mit dem Schwerpunkt „Diakonik“ an der Evangelische Hochschule Berlin startet am 1. Oktober 2024. Dieser wird in Kooperation mit dem Wichern-Kolleg angeboten und führt zur Einsegnung als Diakon*in.
- Für Menschen, die schon im Berufsleben stehen, bietet sich die **zweijährige berufsbegleitende Ausbildung** an. Der nächste berufsbegleitende Kurs beginnt am 1. Oktober 2024.

Tel.: 030 · 336 09 – 331 /-696
info@wichernkolleg.de, www.wichernkolleg.de



Gesundheits- und Fitnesskurse im JoRaum

Im Johannesstift bewegt sich etwas!

Ab November 2023 bietet die Gesundheitssportinitiative Berlin-Brandenburg Gesundheits- und Fitnesskurse im Sportraum des Albert-Schweitzer-Hauses 36b an. Wir haben uns mit Doc P. Walker, dem Koordinator des Kursprogramms unterhalten.

Wie kam es zu der Übernahme des Raumes und welches Ziel verfolgen Sie mit der Fortsetzung des Kursprogramms?

Nachdem sich der TSV Spandau 1860, als Nachfolger des Johannesstift Sportvereins Inklusiv e.V. entschieden hat, den Kursbetrieb im Johannesstift nicht weiterzuführen, haben sich einige Trainerinnen und Trainer entschlossen, auch weiterhin dort bleiben zu wollen.

Als Begründer der Gesundheitssportinitiative Berlin-Brandenburg und Leiter von VABEA, Verband & Akademie asiatischer Bewegungs-, Entspannungs- und Atemkünste, habe ich die Verantwortung übernommen, damit auch in Zukunft Gesundheits-, Sport- und Fitnesskurse im Albert-Schweitzer-Haus angeboten werden können. Ich nenne den Raum jetzt JoRaum!

Wer ist Ihre Zielgruppe und welche Kurse werden im JoRaum angeboten?

Allein im Johannesstift gibt es so viele Mitarbeitende, die in der Verwaltung und im Pflege- und Krankenhausbereich tätig sind. Diese könnten einen Ausgleich zum Arbeitsalltag gut gebrauchen. Dazu kommen die Bewohner der Wohneinrichtungen und Menschen, die in den Wohngebieten in unmittelbarer Nähe leben.

Für all diese Menschen werden wir ein breitgefächertes Programm bereitstellen. Jeder soll etwas finden, womit er sich identifizieren kann und was ihm Spaß macht. In erster Linie denken wir dabei an Gesundheitssport für Jung und Alt, wie z.B. Rücken- und Hockergymnastik, Yoga und Stuhlyoga, Pilates, Qigong im Stehen und Sitzen, Meditation, Fit im besten Alter. Aber es wird auch Kurse für junge bzw. fit gebliebene Menschen geben. Wir denken dabei an Zumba, Aerobic, Jumping-Fitness, Bauch-Beine-Po, Fatburner, etc. An den Wochenenden werden wir Tanzworkshops und Übungsabende, wie z.B. Discofox, Salsa und West Coast Swing für Mann/Frau, Frau/

Frau, Mann/Mann oder Singles anbieten. Wir bringen Menschen, die gerne tanzen, zusammen!

Kann jeder an den Kursen teilnehmen?

Selbstverständlich. Jeder, der Spaß an Bewegung hat, wird irgendeinen Kurs finden, der zu ihm passt. Viele der Kurse können sowohl im Stehen als auch im Sitzen durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Rückengymnastik, Yoga und Qigong. Wir haben spezielle Yogastühle und Hocker für all diejenigen, die nicht lange oder gar nicht stehen können. Da der Bewegungsraum barrierefrei ist, können auch Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Rollator teilnehmen.

Ein besonderes Highlight möchte ich noch hervorheben: Jeden Samstag biete ich Qigong für alle an. An dieser Qigongstunde kann jeder gegen eine kleine Energieausgleichspende teilnehmen, stehend oder sitzend. Es bedarf keiner vorherigen Anmeldung oder Kenntnisse – einfach kommen und mitmachen! Wir fangen um 09.30 Uhr an. Bei schönem Wetter und im Sommer findet die Stunde im Freien statt, bei schlechtem Wetter und im Winter sind wir im Bewegungsraum. Das Qigong-Programm bieten wir seit sechs Jahren jeden Sonntag um 09.15 Uhr mit großem Erfolg in Falkensee an, wo regelmäßig 20 bis 30 Personen teilnehmen.

Können Sie noch etwas über sich erzählen?

Ich „bewege“ schon seit vielen Jahren Menschen jeden Alters auf gesunde Art und Weise. Als Sport- und Gesundheitstherapeut habe ich mich darauf spezialisiert, Bewegungsprogramme zu entwickeln, die der Wiedererlangung und Erhaltung der Gesundheit dienen. Dieses Wissen biete ich regelmäßig in Kursen in Yogazentren, Fitness-Studios und Gesundheitsinstitutionen an. Auch in Seniorenresidenzen ver helfe ich älteren Menschen durch Rückenrehabilitation und Gleichgewichtstraining dazu, beweglich zu bleiben.

Wie kann man sich über die Kurse informieren?

Einfach eine kurze Nachricht per WhatsApp, Signal, SMS oder Email schreiben. Für Anrufe habe ich eine Mailbox ge- >>

>> schaltet. Ich werde umgehend antworten oder die Nachricht an den zuständigen Kursanbieter weiterleiten. Man kann sich auch auf der Webseite www.JoRaum.de informieren. Auch im JoNetz findet man das Kursangebot.

Kontakt: Doc P. Walker
Mobil: 01590 6464642
Email: surico@web.de
www.JoRaum.de

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

Das Gespräch führte Katja Kraehe

Einladung zum Open Yoga und Warrior Yoga für alle



Wann: Donnerstag, 02. November kostenloser Schnuppertermin

Ab dem 09. November werden die Kurse dann jeden Donnerstag stattfinden:

Open Yoga für alle 18 bis 19 Uhr, Warrior Yoga Männer 19.15 bis 20.15 Uhr

Wo: Albert-Schweitzer-Haus (Haus 36b), Bewegungsraum im Untergeschoss

Teilnahmegebühren: 10er Abo: Gültigkeit/Laufzeit 12 Wochen für 120 Euro, 5er Abo: Gültigkeit/Laufzeit 7 Wochen für 70 Euro, Gast/Probeteilnahme: 16 Euro



Theater in der Kulturkneipe

Das Ensemble RostSchwung zeigt: „Umweltgeflüster“

Wir laden herzlich ein zu einer besonderen Kulturkneipe am **Donnerstag, 16. November um 18 Uhr im Kastaniengarten**: Uns erwartet ein temporeicher Theaterabend mit RostSchwung, einem Seniorentheaterensemble des Theaters der Erfahrungen aus Schöneberg (www.theater-der-erfahrungen.de).

Wer hat sich schon mal gefragt, was ein abgefahrener Autoreifen über sein Schicksal denkt? Vielleicht hat er ja noch eine Zukunft vor sich, wenn er endlich die nötige Beachtung findet. Es ist wirklich höchste Zeit für unseren Umwelttheaterwettbewerb, bei dem Überhörte zu Wort kommen: ein Flüstern, das

lauter wird! RostSchwung überlässt das Rampenlicht weggeworfenen Materialien, dem vielfach geplagten Meeresleben, aber auch dem Bühnenpersonal, das tapfer unserem Theatermüll trotzt. Nun ist es so weit: vier Szenen sind ausgewählt und geben den Missachteten eine Stimme, die zeigt, dass es zu spät ist, um pessimistisch zu sein. Welche Szene wird den begehrten Wettbewerbspreis am Ende gewinnen? Wir alle entscheiden mit! Wir freuen uns auf Sie und euch!

Katja Kraehe,
Diakonin im Gemeinwesen



Der letzte Wille wird erfüllt

Verwaltung und Abwicklung von Erbschaften

Spenden und Unterstützung für die vielen Aufgaben und Projekte des Johannesstifts einzuwerben – das ist der Auftrag der Abteilung Fundraising / Freundeskreis. Was bedeutet dies im Einzelnen? In einer kleinen Serie möchten wir Ihnen die Bereiche des Fundraisings vorstellen. Heute geht es um die Verwaltung und Abwicklung von Nachlässen, für die Ute Arentzen, Nicole Grieser und Tanja Metzger zuständig sind.

Wie erfüllt das Johannesstift den letzten Willen?

Zu Lebzeiten erfragen wir die Wünsche und Vorstellungen, so dass wir als Erbe im Sinne der Testamentsgeber handeln können.

Was bedeutet das im Einzelnen?

Zunächst ist immer die Beisetzung zu veranlassen. Falls ein Bestattungsvorvertrag vorliegt, informieren wir den Bestatter. Wenn kein Vorvertrag abgeschlossen ist, beauftragen wir einen Bestatter unserer Wahl. Wir stimmen mit den beteiligten Personen den Bestattungstermin ab und informieren Verwandte, Freunde, Bekannte und die Nachbarn. Die Beisetzung findet so statt, wie es gewünscht wurde. Zum Beispiel eine Beisetzung mit Trauerfeier und einer Ansprache durch einen Seelsorger des Johannesstifts. Manchmal gibt es auch bestimmte Musik- und Textwünsche. Falls eine Wahlgrabstelle vorhanden ist, sind wir für die Grabpflege zuständig.

Abmeldungen und Wohnungsauflösung

Nach dem Tod eines Testamentsgebers übernehmen ausschließlich Mitarbeitende des Freundeskreises alle Dinge, die erledigt und veranlasst werden müssen. Dazu gehört neben sämtlichen Kündigungen, Abmeldungen und der Rückgabe von Hilfsmitteln auch zunehmend der digitale Nachlass. Grundsätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip, d.h. die Wohnungsbegehungen, Bestandsaufnahmen und die Sicherung des Nachlasses werden durch mindestens zwei Mitarbeitende des Freundeskreises durchgeführt. Der Inklusionsbetrieb „Huckepack“ räumt i.d.R. die Wohnung, so dass wir sie vertragsgemäß an den Vermieter zurückgeben können. Auch in anderen Punkten (z.B. Wohnungsrenovierung, Steuern) arbeiten wir seit vielen Jahren mit verlässlichen Partnern zusammen.

Einreichung und Eröffnung des Testaments

Das Testament wird von uns beim zuständigen Amtsgericht eingereicht und die Eröffnung beantragt. Das eröffnete Testament weist uns als Erben mit allen Rechten und Pflichten aus. Erst dann können die Bankkonten und andere Vermögenswerte übertragen werden. Ein Erbschein ist insbesondere bei Immobilienbesitz erforderlich. In diesen Fällen beantragen wir diesen Erbschein.

Wenn Vermächtnisse ausgesetzt wurden oder Pflichtteilsansprüche bestehen, so erfüllen wir diese gewissenhaft.

Dankbare Erinnerung

Wir behalten unsere Testamentsgeber in dankbarer Erinnerung. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im Gottesdienst in der Stiftskirche der Verstorbenen. Der Name wird am „Felsen der dankbaren Erinnerung“ vor dem Amanda-Wichern-Haus angebracht. Sofern gewünscht, schalten wir im Tagesspiegel und in der Morgenpost nach einem Jahr eine Nachrufanzeige, in der wir nochmals DANKE sagen.

Erhält das Johannesstift auch Erbschaften, die vorher nicht bekannt waren?

Ja. Die Amtsgerichte informieren die Erben grundsätzlich nach Eröffnung eines Testaments. Manchmal ist dies für uns überraschend. Das ist mit einiger Recherche verbunden, damit wir uns kurzfristig um den Nachlass kümmern können. Wir müssen zunächst klären, ob wir das Erbe annehmen können oder ob der Nachlass verschuldet ist. Dann gilt es, Informationen über >>



Küche einer Testamentsgeberin, die unerwartet verstarb. Das Fundraising kümmert sich um den kompletten Nachlass.

>> die Lebensumstände und die Situation der Erblasser einzuholen, damit der letzte Wille erfüllt und das Erbe angetreten werden kann.

Braucht man eigentlich einen Testamentsvollstrecker?

Im Grunde ist das, was wir tun, Testamentsvollstreckung. Sofern nicht außergewöhnliche Umstände vorliegen, braucht man keinen extra Testamentsvollstrecker. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung können wir auch komplexe Testamente mit Vermächtnissen und Auflagen im Sinne des Testamentsgebers erfüllen.

Was ist, wenn mehrere Erben eingesetzt wurden?

Wir setzen uns mit den Miterben in Verbindung und bieten diesen an, die Testamentsvollstreckung zu übernehmen. Die Erfahrung und Expertise sind bei uns vorhanden.



Kontakt:

Karmen Savor
Geschäftsführerin Fundraising/
Nachlass/Stiftungszentrum
Leiterin Freundeskreis
Tel. 030 · 336 09-385
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE125206 0410 1500 5115 10



Wir danken für die Mitarbeitenden-Spenden

Modernisierung der Beleuchtung von Seminarräumen

In den letzten Ausgaben berichteten wir, dass der Vergabeausschuss sechs Projekte ausgewählt hat, die durch die Mitarbeitenden-Spenden gefördert werden. Diese stellen wir Ihnen in einer kleinen Serie vor. Heute geht es um das fünfte Projekt: Modernisierung der Beleuchtung von Seminarräumen.

Im Haus der Schwestern und Brüder befindet sich seit 1910 das Wichern-Kolleg, die Ausbildungsstätte für Diakon*innen. Seit 2020 ist das Wichern-Kolleg durch eine Kooperation auch Studienstandort der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB).

Darüber hinaus ist das Haus der Schwestern und Brüder Tagungs- und Veranstaltungsort für viele weitere Nutzungs- und Gästegruppen. Im ersten Obergeschoss stehen vier Seminarräume zur Verfügung.

Die vorhandene Beleuchtung wurde von mehr als 25 Jahren installiert und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. In den vergangenen Jahren haben sich die Formen von Präsentationsverfahren und Lehrmitteln signifikant verändert. Der Standard des digitalen Lernens ist an die Beleuchtung von Ausbildungsstätten nach EN 12464-1 und weiteren Regelwer-

ken angelehnt. Mithilfe von modernen benutzerfreundlichen Beleuchtungssystemen werden für Studierende, Auszubildende und Seminarteilnehmende attraktive und gesundheitsförderliche Lernbedingungen umgesetzt.

Die Beleuchtungsmodernisierung trägt zur Aufwertung und Attraktivität des Bildungsstandortes am Campus Schönwalder Allee 26 bei.

Eine Bitte: Wir möchten gerne mit Ihnen, liebe Mitarbeitenden, in Dialog kommen über Ihre Wünsche und Vorstellungen zur Mitarbeitenden-Spende. Bitte mailen Sie uns Ihre Gedanken. Konkrete Projekt-Vorschläge können bis zum 31. Dezember 2023 eingereicht werden. Unsere Mailadresse: Antrag_MA-Spende@evangelisches-johannesstift.de

Vielen Dank!

Ihre Mitarbeitervertretung

Ansprechpersonen in der Stiftung sind Tanja Metzger, Wolfgang Konwalski und Sandra Ulferts



Warm up mit Anne Hanhörster



Einsatz bei der Schule ohne Grenzen



Im Betriebshof rechtzeitig untergestellt, erhielten drei Bänke eine Auffrischung.



Paletten-Plauderecke, Bar, Biertische und Bänke wurden im Garten des Hauses der Schwestern und Brüder geschliffen und lasiert

„Plus me - Plus you“

Zweiter Social Day mit der Deutschen Bank Spandau

Man kann sich ja kaum noch erinnern: Es gab eine lange Zeit der Dürre in Berlin. Kein Regen weit und breit. Doch in der Nacht zum 13. September wachte ich nachts durch heftige Regengeräusche, Donner und Blitze auf. Ein Blick auf die Uhr: 4.38 Uhr! Ich schrieb der Plus you-Koordinatorin der Deutschen Bank Spandau, Corinna Veit, eine Nachricht, ob wir bitte, wenn sie wach geworden ist, mal telefonieren könnten. Sie schrieb sofort zurück: „Jetzt?“ Das war vermutlich mein frühestes Dienstgespräch, das ich je geführt habe. Wir beschlossen, trotz des Wetters wird der Social Day der Deutschen Bank auf dem Gelände des Johannesstifts stattfinden. Das bedeutete, schnell die Hosenbeine hochkrepeln und losrasen, um kurzfristig einen neuen Ersatz-Einsatzort bei der Schule ohne Grenzen zu organisieren. (Es war leider nicht möglich, die klimaresistenten Bäume mit der Schutzfarbe zu streichen, denn die waren zu nass). Dank der spontanen Flexibilität von Ulrike Müller, Maiko Koser und vor allem von Hausmeister Norbert Heinrichs

hat eine Umorganisation geklappt. Alle anderen Einsatzorte konnten sich vorher gut auf die schwierigen Wetterverhältnisse vorbereiten. Deshalb ganz besonders an alle Kolleg*innen, die zum reibungslosen Ablauf dieses Social Days beigetragen haben, ein dickes DANKE!

Die gute Nachricht: der Regen hörte auf und noch bei hoher Luftfeuchtigkeit wurden dieses Mal gleich zu Beginn zwei Spenden überreicht: ein Scheck über 1000 Euro von Torsten Klebe, dem Marktgebietsleiter der Privatkunden Berlin-Nordwest, der gleich zum nächsten Termin weiter eilte, sowie ein weiterer Scheck über 800 Euro vom Spandauer Filialleiter Heiko Granzow. Wir danken sehr!!! Nach einem Warm-up-Gespräch zwischen den interessierten 26 Teilnehmenden und der Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster wurden sofort alle Ärmel hochgekrepelt und es wurde unfassbar rangeklotzt. Zwei Teilnehmende, die letztes Jahr schon bei dem Social Day >>



Einsatz beim Waldkita-Bauwagen



Das einsatzbereite Team der Deutschen Bank Spandau bei der Scheckübergabe mit Herrn Torsten Klebe, Marktgebietsleiter Privatkunden Berlin-Nordwest Deutsche Bank Berlin.

>> waren, haben sogar ihre privaten Schwingschleifer mitgebracht. Sensationell. Schauen Sie sich die Bilder an, ich denke, die sprechen für sich. Oder Sie besuchen mal die drei frisch bearbeiteten Bänke gegenüber der Vogelvoliere. Sie haben ihre alte Schönheit wieder erlangt. Auch gibt es gute Aussichten für 2024, denn am Ende des Einsatzes haben wir uns schon für nächstes Jahr verabredet. Allen Mitarbeitenden der Deutschen Bank Spandau: herzlichen Dank für Ihre außergewöhnlich tatkräftigen Einsätze!

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt
Amanda-Wichern-Haus,
2.OG; Büro 215
Sprechzeiten: Montag 10:00-13:00 Uhr,
Mittwoch 14:00-18:00 Uhr
Telefon: 030 · 336 09-173
E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de



Fortbildungen

⇨ **Samstag, 18. November, 10 bis 16.30 Uhr**

Die Goldene Stunde – Baustein 8: Spirituelle Koffer

Wo: Geistliches Zentrum Demenz, Paul-Gerhardt-Raum, Lützowstraße 24, 10785 Berlin (Tiergarten)

Im letzten Baustein wird eingesammelt, was wir für die Praxis spiritueller Begleitung von Menschen mit Demenz benötigen. Am Ende hat jede*r einen spirituellen Koffer gefüllt mit Texten, Symbolen und kreativen Ideen. Es gibt Raum für Austausch, was wesentlich ist für unsere Haltung in der Begegnung mit Menschen mit Demenz. Den Tag gestalten die Sozialpädagogin und Mitarbeiterin des Geistlichen Zentrum Demenz, Katrin Albroscheit und Geertje Bolle (Pfarrerin und Leiterin des Geistlichen Zentrums Demenz; Logotherapeutin und Existenzanalytikerin).

⇨ **Mittwoch, 22. November, 17.30 bis 19.30 Uhr**

Gewaltfreie Kommunikation: Übungsabend 4

Wo: Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Raum 204

⇨ **Sonntag, 03. Dezember, 11 bis 18 Uhr**

Weihnachtsfeier to go

Wo: Stand auf dem Adventsmarkt

Der Adventsmarkt auf dem Stiftsgelände hat eine ganz eigene, dörflich anmutende Atmosphäre. Insbesondere, wenn in dem Abschlussgottesdienst alle Kerzen brennen, der Posaunenchor spielt und die Besucher*innen gemeinsam Adventslieder singen, dann ist das sehr festlich! Kommen Sie vorbei. Wir laden Sie am Stand des Referates Ehrenamt zu kleinen Überraschungen ein!



⇨ **Mittwoch, 06. Dezember, 17 bis 19 Uhr**

Kreatives Schreiben (Modul 4)

Wo: Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Raum 204



BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



ROMAN DES MONATS | SABINE BODE: „Geschwister im Gegenlicht“

„Familie, nein danke“ lautet Sonjas Lebensmotto - und damit ist sie stets gut gefahren. Bis ihr Bruder Rolf überraschend an der Ostsee auftaucht und in der dunklen Familiengeschichte zu graben beginnt. Lebensnah und feinfühlig erzählt Sabine Bode von einem ungleichen Geschwisterpaar, das die Narben seiner Herkunft nicht länger versteckt.

Wenn der eigene Bruder plötzlich vor der Tür steht, kann es das eigene Leben ganz schön durcheinanderwirbeln. Während Sonja das Kapitel Familie schon vor Jahren geschlossen hat, ist der Erkenntnisdrang bei Rolf tauf frisch. Seine Mission ist es, die Schwester zur gemeinsamen Familienaufarbeitung anzustiften, aber Sonja fällt es schwer, sich auf die neue Nähe einzulassen. Doch dann bittet ihre Nichte Nina sie um Hilfe. Halb widerwillig, halb neugierig kehrt Sonja ihrer friedlichen Ferienwohnung an der Ostsee schließlich den Rücken und macht sich mit Rolf in dessen rostigem VW-Bus auf die Reise an die Orte ihrer gemeinsamen Vergangenheit und in ihr Elternhaus, einen Ort des Schreckens. Bestsellerautorin Sabine Bode erzählt in ihrem zweiten Roman höchst authentisch von den Traumata eines Geschwisterpaares, die ihren Ursprung in der NS-Zeit haben.



REL. SACHBUCH | BEATE & OLAF HOFMANN: „Zukunfts Mut und Herzenskraft – Halt finden in unsicheren Zeiten“

Was gibt uns Halt und Zukunftsmut in krisengebeutelten Zeiten? Immer mehr Menschen sehnen sich nach mehr Leichtigkeit im Alltag, nach neuer Tatkraft, nach einer großen Portion Zuversicht. Denn die Welt um uns verändert sich rasant: Eine globale Krise jagt die andere, oft mit fatalen Folgen auch für unseren persönlichen Lebensalltag. Sorgen um Veränderungen im beruflichen Umfeld, persönliche Schicksalsschläge - der Berg der Befürchtungen und Sorgen nimmt zu und verbaut die freie Sicht auf eine glückliche Zukunft.

Beate und Olaf Hofmann sind überzeugt: Wir können nicht ändern, was uns passiert. Was uns aber immer bleibt, ist die Freiheit, zu entscheiden, wie wir damit umgehen wollen. Diese Haltung können wir an jedem Ort und in jeder Krise aufs Neue entwickeln. Ihr Buch bietet dafür zahlreiche Beispiele aus Seelsorge- und Coachingpraxis und verbindet sie mit aktueller Expertise aus der Resilienz- und Persönlichkeitsforschung sowie spirituellen Impulsen. Ein Praxisbuch, das dem „Ich kann nicht mehr“-Gefühl der Krise aufrichtig und zukunftsmutig begegnet.



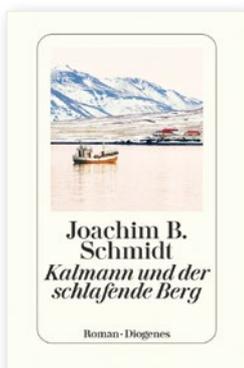
FANTASY | WIELAND FREUND: „Dreizehnfurcht“

Momme Bang hat panische Angst vor der Zahl 13. Dann wird er ausgerechnet in einen verborgenen 13. Bezirk Berlins gelotst und landet in einer merkwürdigen Zeit, in der alle Errungenschaften der Moderne abgelehnt werden. Doch hinter der traditionalistischen Fassade dieses bizarren in der Zeit eingefrorenen Berliner Stadtteils tobt ein Machtkampf, und Momme findet sich im Zentrum einer Verschwörung wieder ... Ein verlassenes Gästehaus ist seine letzte Chance: Auf der Flucht vor seinen krankhaften Zwängen kommt Momme in dem Gemäuer als Haushüter unter. Seiner Angst vor der 13 aber entkommt er nicht: Momme entdeckt ein 13. Zimmer, das es angeblich nicht gibt. Auch scheint im Haus das Gespenst einer weißen Frau umzugehen. Auf ihrer Spur gelangt Momme in einen geheimen Stadtteil Berlins, der das Gegenteil der modernen Metropole ist: Elektrizität ist dort verboten, gegen den Fortschritt hat man die Rückkehr zu einer ewigen Wahrheit gestellt. Mommes Eindringen aber bringt die Verhältnisse ins Rutschen. Oberst Secundus Falke etwa, der den Fall Bang untersucht, spielt ebenso ein doppeltes Spiel wie ein gewisser Hinckeldey, der die radikale »Legion des Heiligen Uriel« befehligt. Und das Schicksal des Mannes, der Momme eingeschleust hat, scheint eng verknüpft mit dem Widerstand einer Organisation namens „Die Schwestern.“ Bald geht es um Leben und Tod.



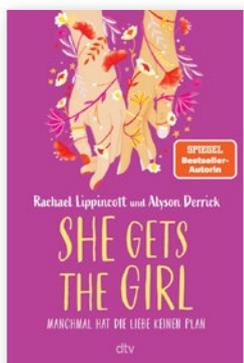
SACHBUCH | MAURICE HÖFGEN: „TEUER!“ - Die Wahrheit über Inflation, ihre Profiteure und das Versagen der Politik

Tanken, Heizen, Einkaufen - alles ist teurer geworden, die Inflationsrate ist auf Rekordhoch. Müssen wir uns in Zukunft noch mehr Sorgen um unser Geld machen? Wird das Leben unbezahlbar? Wirtschaftsanalyst Maurice Höfgen beschäftigt sich tagein tagaus mit der Lage und warnt vor Panik, denn die aktuellen Mondpreise sind eine Folge des Krieges in der Ukraine und der Corona-Pandemie. Die Ampel muss aber dennoch handeln, damit der Alltag wieder bezahlbar wird. Trifft sie die falschen Entscheidungen, kann auf den Preisschock eine Wirtschaftskrise folgen. „Teuer!“ ist eine scharfe Analyse, die zeigt, wie man die aktuelle Nachrichtenlage richtig deutet - und Missverständnisse über Inflation aufklärt.



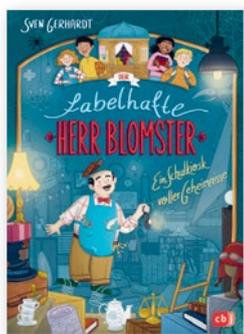
KRIMI | JOACHIM B. SCHMIDT: „Kalmann und der schlafende Berg“

Kalmann, Sheriff von Raufarhöfn sitzt in der Tinte. Besser gesagt, er sitzt im FBI-Hauptquartier in Washington. Dabei wollte er eigentlich nur seinen amerikanischen Vater besuchen. Doch der lässt ihn hängen, und ehe Kalmann sich versieht, sitzt er wieder im Flugzeug zurück nach Island. Im hohen Norden hat er aber auch keine Ruhe. Ein Mord ist geschehen, und die Spuren reichen zurück bis nach Amerika und in den Kalten Krieg. - Und wer muss diesen explosiven Fall aufklären?



YOUNG ADULT | RACHAEL LIPPINCOTT: She gets the girl

Unterschiedlicher als Alex und Molly kann man kaum sein: Alex weiß genau, wie man Mädels rumkriegt. Sie dann auch zu halten, ist allerdings nicht ihre Stärke. Molly dagegen tut sich schwer im Umgang mit Menschen. Als die beiden sich eines Abends über den Weg laufen, wittert Alex ihre Chance: Hilft sie der schüchternen Molly, ihre Traumfrau zu erobern, könnte Alex damit endlich ihrer Ex beweisen, dass ihr die Gefühle anderer nicht egal sind. Widerwillig lässt sich Molly auf den Plan ein. Doch bald wird klar: Liebe lässt sich nicht planen ... Das neue Buch von Rachael Lippincott, die mit „Drei Schritte zu dir“ großen Erfolg hatte. In den sozialen Medien wird es schon begeistert gefeiert – nun ist es für alle ab 14 endlich auf Deutsch zu lesen.



KINDERBUCH | SVEN GERHARDT: Der fabelhafte Herr Blomster

Hausmeister an einer Schule können Drachen sein oder rettende Engel. Herr Blomster gehört definitiv zur letzten Sorte: Es vergeht kaum ein Tag, an dem er nicht einem Kind aushilft. Dann verschwindet er in dem sagenumwobenen Fundus, die die Gründerin der Schule, Meta von Magnolien, auf ihren zahlreichen Reisen angesammelt hat. Meistens sind die Sachen uralte und etwas unhandlich, doch die Kinder schwören auf ihren Hausmeister, wenn sie nicht weiter wissen. Auch Mascha, Cem, Serena und Anton, der neu an der Schule ist, suchen seinen Rat, als sie auf der Suche nach einer zündenden Idee für das Schulfest sind. Was sie allerdings mit dem Holzkästchen und dem Schlüssel anfangen sollen, das er ihnen in die Hand drückt, wissen sie nicht. Doch auf der Suche nach dem passenden Schloss lernen sie ihre Schule von einer ganz neuen Seite kennen – und können am Ende beim Schulfest sogar mit einer faustdicken Überraschung aufwarten!

Eine spannende Abenteuergeschichte in vertrauter Schulumgebung für alle ab 8, die endlich selber lesen wollen. (Angela Görlach)

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.200 Hefte

Redaktion: Lars Madel und Barbara Seybold (Ltg.), Katja Kraehe, Lukas Kruse, Anne-Claudia Wiese
Mitarbeit: EKBO Presseabteilung, Julia Heckhausen, Martin Howen, Jocolores, Nadine Klusacsek, Silke Krenzer, Mitarbeitervertretung, , Karmen Savor, Jens Schmitz, Team InCluisine, Nanno Viëtor, Doc P. Walker
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395, Barbara Seybold, Tel. 030 · 336 09-430

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. Spendenkonto: **Evangelische Bank eG** | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | BIC GENODEF1EK1 | **Spendenzweck:** Kontakte

Nützliche Tipps rund ums Leben im Johannesstift



Wussten Sie eigentlich ... ?

..., dass der Film „Einfach Nina“, der in der ARD-Mediathek abrufbar ist, zum Teil im Johannesstift gedreht wurde? Das Autorenteam Angela Gilges, Karin Heberlein und Christopher von Delhaes erzählen mit "Einfach Nina" eine berührende Familiengeschichte um Geschlechtsidentität, Akzeptanz und Zusammenhalt. Das Johannesstift ist von Minute 46 bis 52 zu sehen.

Mobile med. Fußpflege

Petra Kopmann

Tel. 030 · 755 49 864
Mobil 0163 · 832 88 89

Die Kontakte papierlos lesen!



www.evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen

ENGEL APOTHEKE

Täglicher Lieferservice

030/355 94 10

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel

Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten
- Präventionskurse
- EGYM WELLPASS – Firmenfitness
- Hydrojet Überwassermassage
- Lympha-mat

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin
Telefon 030-335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de

